



Liebe Partner*innen, Kunden und Kundinnen,

wir sprechen nicht nur über agiles Arbeiten und Leadership Excellence, wir leben dies auch. Das heißt für uns, dass wir weiterhin für Sie erreichbar sind. Wir stellen unser Business auf die aktuellen Anforderungen ein, wo immer es möglich ist, bieten wir unsere Workshops und Coachings digital an und versuchen, den aus der besonderen Situation heraus entstehenden Ansprüchen gerecht zu werden.

Gleichzeitig agieren wir mit viel persönlicher Energie, Kreativität und Konsequenz, um unser Business für uns alle zukunftssicher aufzustellen.

In unserem heutigen Newsletter möchten wir uns gemeinsam mit Ihnen auf die Suche nach dem Sinn begeben – wie stiften Sie als Führungskraft in Zeiten der Krise Sinn?

Durch Krisen, wie wir sie gerade erleben, rückt das Thema „Sinn“ und damit auch der „Unternehmenssinn“, neben der nicht minder wichtigen wirtschaftlichen Komponente verstärkt in den Mittelpunkt.

Warum ist das so, weil sich in diesen Tagen ein Gefühl ganz besonders zeigt – und dies über alle Hierarchiegrenzen hinweg – vom Vorstandsvorsitzenden bis zum Produktionsmitarbeiter - nämlich, wenig Kontrolle über das eigene Leben zu haben: Ausgangsbeschränkungen, Produktionsstopp, Kurzarbeit, Zwangsurlaub, reduziertes Einkommen uvm.

Für Führungskräfte geht es in diesen besonderen Zeiten darum, jeden einzelnen Tag, und jeder Tag bringt neue, meist nicht bessere Rahmenbedingungen mit sich, am Sinn und damit auch am Unternehmenssinn zu arbeiten. Dies bedeutet auch in Zeiten der Krise verstärkt Führungsarbeit.

Die Frage ist nur: Wie findet man in Zeiten der Krise Sinn?

Auf der Suche nach „Antworten“ sind wir erneut auf den Begründer der Sinnforschung Viktor Frankl gestoßen. Für den österreichischen Neurologen und Psychiater, der mehrere Jahre im Konzentrationslager zubringen musste, war die Sinnerfahrung von existenzieller Wichtigkeit. Im KZ etwa hätten nur jene überlebt, die sich einen Lebensinhalt bewahren konnten.

Generativität scheint in diesem Kontext als zentraler Sinngeber zu fungieren. Gemeint ist das Bemühen, etwas zum „großen Ganzen“ beizutragen sowie etwas Gutes und Wertvolles an die nächste Generation weiterzugeben.

Generativität hat demzufolge vor allem mit dem Gefühl zu tun, sich in einen größeren Kontext eingebunden zu fühlen. Dieser Zusammenhang überschreitet das eigene, begrenzte Leben und erfüllt das eigene Dasein mit Sinn – selbst über den Tod hinaus. Zusammenhalt ist hier ein wichtiges Stichwort, was können wir gemeinsam tun, was können wir für andere tun, wie können wir uns einbringen für das große Ganze – Zusammenhalt anstelle von Egoismus.

Eindrucksvoll hat dieses Erleben einmal Nelson Mandela beschrieben, der 27 Jahre seines Lebens hinter Gittern zubrachte. Ein Mittel, um die Stimmung hochzuhalten sei dabei das gemeinsame Singen afrikanischer Freiheitslieder mit seinen Mitstreitern gewesen, beschreibt Mandela in seinen Memoiren.

Für Führungskräfte heißt dies in diesen besonderen Tagen, erzeugen Sie Sinn bei aller Unwägbarkeit,

- Führen Sie Rituale ein, Regelmäßigkeiten wie beispielsweise daily meetings, auch Singen kann dazugehören
- Starten Sie mit „Story Telling“, was haben die Menschen erlebt, gehört auch außerhalb des Arbeitsbereichs
- Sprechen Sie über die Herausforderungen offen
- Verteilen Sie die Arbeit - wenn nötig jeden Tag neu, auch wenn das „eigentlich“ klar ist
- Tauschen Sie sich über Befindlichkeiten, auch über Ängste und Sorgen aus
- Sorgen Sie für Klarheit in Bezug auf alle Maßnahmen, die das Unternehmen ansteuert und stellen Sie auch hier den Unternehmens-Sinn explizit dar
- Setzen trotz aller Krisenbewältigung, Zeiten an, in denen konsequent über Chancen gesprochen wird
- Setzen Sie Ideen von Mitarbeitern sofort/zeitnah um
- Geben Sie Feedback, gerade in Zeiten der Krise, wollen Mitarbeiter wissen, wo sie stehen

Und fordern Sie auch Ihre Mitarbeiter in dieser Krise – nach dem Motto. Der Sinn des Lebens besteht auch darin, dem eigenen Leben Sinn zu geben.

Was tun wir von Kalusche Consulting, um in Phasen der Veränderung den eigentlichen Sinn der Unternehmung im Fokus zu behalten oder diesen neu zu schärfen?

- Überdenken und Ausrichten unserer eigenen Vision & Mission & Purpose gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, Partnern & Kunden
- Erarbeiten von neuen, vor allem digitalen Formaten für Coaching und Changebegleitung
- Netzwerkpflege
- Homeoffice für unsere Mitarbeiter spannend und anspruchsvoll gestalten
- Aktualisierung unserer Kommunikationskanäle, wie Homepage und Belebung unserer Social Media Accounts

Falls Sie in den nächsten Wochen Gesprächspartner zum Austausch oder als Sparringspartner - zum Thema **Sinn geben** und **sinnorientierte Unternehmen** - benötigen, stehen wir Ihnen gern jederzeit zur Seite.

Auch wir freuen uns über Ihr Feedback, Ideen und Anregungen, sei es zum Business oder sonstigen Fragen, die Sie bewegen.

WAS KÖNNEN WIR AKTUELL SINNVOLLES FÜR SIE TUN?

Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeitern wieder oder weiterhin ein gemeinsames Verständnis für das „Warum“ Ihres Unternehmens zu finden.

Nur zusammen werden wir die Krise meistern! Bleiben Sie gesund und mit uns in Kontakt!

Herzlichst Ihre
Sonja Kalusche und Sandra Claus

PS: Haben Sie 22 Minuten Zeit?! Dann empfehlen wir Ihnen diesen Podcast:
Ernest Shackleton - Teamchef für aussichtslose Lagen (gehört in der Bayern 2 Mediathek)

<https://www.br.de/mediathek/podcast/radiowissen/ernest-shackleton-teamchef-fuer-aussichtslose-lagen/31950>

Sollten Sie etwas mehr Zeit & Muse haben, hier unser Buch-Tipp:

„Purpose Driven Organizations“ (Fink/Moeller 2018)

Die Autoren haben einen Traum. In diesem Traum sind Organisationen Orte, in denen Menschen Sinn stiften durch das, was sie miteinander tun – nicht nur für sich und die Organisation, sondern auch für ihre Stakeholder und die Gesellschaft. Menschen gehen täglich zur Arbeit, begegnen einander, entfalten ihr Potential, die Organisation lernt jeden Tag dazu und wird täglich besser, die Menschen kehren mindestens genauso energiegeladener und erfüllt nach Hause zurück.

Wer also Lust hat neben all den Krisendebatten ein wenig zu träumen, dem empfehlen wir dieses lesenswerte Buch.

